

Kornhausforum

Medienmitteilung

Future Fashion

Kornhausforum, 1. OG

27/11/26–07/02/27

«Future Fashion» ist eine Ausstellung über Gegenwart und Zukunft der Mode und befasst sich mit der Frage, wie Kleidung in einer Zeit von Überproduktion, digitaler Beschleunigung und ökologischer Belastung neu gedacht werden kann.

Als Ausgangspunkt der Ausstellung dient eine doppelte Realität: Ultra Fast Fashion treibt Trend- und Produktionszyklen weiter an, während gleichzeitig Initiativen, Labels, Communities und künstlerisch-gestalterische Praktiken Alternativen entwickeln. Upcycling-Ateliers, Leihmodelle, phygitalen Anwendungen und digitale Experimente verändern die Produktion, Nutzung und Gestaltung in der Mode und erweitern sie um neue, spannende Ideen.

Die Ausstellung ist als Parcours konzipiert, der von Hands-on-Kreislaufpraktiken über digitale Infrastrukturen und neue Besitzlogiken zu spekulativen Körper- und Materialentwürfen führt. Entlang dieses Parcours zeigt «Future Fashion», wie Mode zugleich Material, Datensatz und Bild ist und wie sich dadurch die Beziehungen zwischen Körper, Kleidung, Plattform und Wert verschieben. Die Ausstellung untersucht, wie Kleidung Ausdruck unserer Identität wird und mitbestimmt, wer wir sind und wie wir nach aussen wirken. Es ist ein guter Zeitpunkt, um diese Perspektiven gemeinsam zu erörtern – einige der präsentierten Ansätze sind bereits etabliert, andere befinden sich noch im Versuchsstadium. Sie alle prägen die Diskussion um «Future Fashion» mit. Die Ausstellung soll dazu einladen, Möglichkeiten, Widersprüche und offene Fragen gemeinsam zu erörtern. Dabei stellt sich unter anderem die Frage: Wer gestaltet die Zukunft der Mode, Marken, Plattformen, Forschung und Communities mit?

Ausstellungsteilnehmer:innen (Auswahl)

Das Berner Netzwerk **NCCFN** arbeitet mit Überproduktionen, Restposten und Logos der Modeindustrie. In ihren Projekten werden vermeintlich anonyme, globale Produkte neu adressiert, ironisch gebrochen und in neue Zusammenhänge gestellt. So wird Mode zum Medium einer praxisbasierten Forschung, die Fragen nach Wert, Status und Gleichheit aufwirft und auf kollektive Prozesse setzt. Die aktuelle Kollektion von NCCFN wird als Ausstellungsobjekte in der Schau präsentiert. Mit *Iridescence* (2019) von **Johanna Jaskowska** ist ein Schlüsselwerk der frühen Digital-Fashion-Geschichte in der Ausstellung vertreten. Das digital erzeugte Couture-Kleid wurde in Kooperation mit The Fabricant und Dapper Labs verkauft. In der Berichterstattung wird es vielfach als erste dokumentierte Veräusserung eines Fashion-NFTs bzw. als erstes block-chainbasiert verkauftes Digital-Couture-Objekt beschrieben. Bei **Augmented Weaving** werden Handwerk und Technologie als kollaborative Werkzeuge verstanden: Physische, digitale und virtuelle Verfahren greifen ineinander, um die Jacquard-Weberei weiterzudenken, ohne die Geschichte des Materials aus den Augen zu verlieren. Methodisch arbeitet das Projekt workflow-basiert und iterativ: Digitale Umgebungen dienen als Testfelder, in denen Formen und Muster ohne physischen Abfall erprobt werden. In der Ausstellung wird das Werk *Wearable Object V5.4-6* (2021) gezeigt, das sich in der Sammlung des Museums für Gestaltung in Zürich befindet. **Ponz** ist eine 3D-Fashion-Spezialistin, Freiberuflerin, Beraterin, Dozentin sowie Mitgründerin und Ideengeberin von d_archive.io. Sie wurde im Norden Italiens geboren und ist dort, geprägt von der lokalen Underground-Kultur, aufgewachsen. Nach ihrem Studium in Modedesign arbeitete sie in einem Modeunternehmen in der Schweiz. Dort entwickelte Ponz einen fundierten Hintergrund im Bereich 3D und erwarb umfassende Kenntnisse in digitalem Prototyping und Sampling. Im Januar 2019 begann sie ihre freiberufliche Laufbahn in Melbourne. Seitdem

Kornhausforum

arbeitet sie mit internationalen Marken und Studios zusammen. Sie unterrichtet Digitale Techniken im Studiengang Sustainable Innovation an der School of Fashion and Textiles der RMIT University in Melbourne/Naarm. **QWSTION** wurde 2008 in der Schweiz gegründet, um zu hinterfragen, wie Produkte entworfen, hergestellt und genutzt werden. Das Ergebnis sind komplett kreislauffähige Taschen – aus Pflanzen statt aus Plastik. Die Fokussierung des kreativen Prozesses auf Materialforschung führte zur Entwicklung von Bananatex® – einem robusten, wetterfesten und zu 100 % biologisch abbaubaren Textil, das aus regenerativ angebauten Bananenstauden hergestellt wird. Das Material ist allen offen zugänglich, welche Kunststoffe durch Pflanzen ersetzen möchten. Als zertifizierte B Corporation will QWSTION Kollaboration fördern und zu einer positiven Zukunft beitragen. Mit diesem revolutionären Textil als Basis lancierte QWSTION 2018 erste Produkte.

Ausstellungsteilnehmer:innen:

Elodie Anglade, Augmented Weaving, BRAva the Bra, Common Goods, Harriet Davey, HSLU x HEAD, Johanna Jaskowska, Lynn Birrer (HKB Kunstsammlung), NCCFN, Ponz, Rework, TEIL, Textilforschung der HSLU DFK, QWSTION

Rahmenprogramm: Die Ausstellung wird von Veranstaltungen begleitet. Weitere Informationen dazu finden Sie auf: kornhausforum.ch

Vernissage:

Die Vernissage am Donnerstag, 26. November 2026, um 18.30 Uhr, ist öffentlich.

Medienrundgang in der Ausstellung: Auf Anfrage organisieren wir gerne einen individuellen und geführten Rundgang für Medienschaffende.

Bildmaterial: Das verfügbare Bildmaterial können Sie direkt auf unserer Website herunterladen. Bitte beachten Sie die Credits: www.kornhausforum.ch/de/medien/

Medienkontakt: Marietta Purtschert, Verantwortliche Kommunikation und Fundraising, purtschert@kornhausforum.ch, 031 912 91 10